



Einsatz mit Herz: DHZB-Präsident Peter Fissenewert mit Frau Jeanine

Benefiz-Gala für große und kleine Herzen

Treffpunkt
 Von Astrid Hegenauer
 Tel. 030/259 17 38 52

Im Raum Emporio des „Grand Hotels Esplanade“ waren sanfte Harfenklänge zu hören. Vorn im Raum stand eine große herzförmige Skulptur des Künstlers Pavel Mitkov in einem schmiedeeisernen Ständer (l.). Sie unterstrich das Anliegen des Abends. Seit 1988 sammelt der Verein Spenden zugunsten des Deutschen Herzzentrums Berlins (DHZB) unter der Leitung von Professor Roland Hetzer. Nun hatte die Gesellschaft der Freunde des Herzzentrums rund 120 Gäste zu einer Benefizgala geladen, das Motto: „Frühlingserwachen im Tiergarten“.

2009 will DHZB-Präsident Peter Fissenewert den Fokus des Vereins auf das Thema Organspende lenken. „In diesem Jahr steuern wir auf

eine Katastrophe zu. Wir hatten noch nie so wenige Spendenorgane. Es ist eine traurige Bilanz: Aber die Transplantationen wird keine Medizin mehr sein, auf die man bauen kann. Und das ist beschämend für Deutschland“, sagte Hetzer. Stolz Besitzerin eines Organspenderausweises ist Moderatorin Britta Elm. „Dafür bekommen Sie zwar keine Spendenquittung, aber stellen Sie sich ein Kinderlachen vor“, sagte Elm.

Seit 15 Jahren ist Theophana Prinzessin von Sachsen-Katte für den Verein aktiv. Es verschlägt ihr immer wieder die Sprache, wenn sie die Kinderstation des Herzzentrums besucht. „Das ist so schrecklich. Ich habe vier gesunde Kinder und bin so dankbar dafür.“ Sie war es auch, die den Künstler Mitkov überredete, die Gala zu unterstützen. Das freute nicht nur Jörg Woltmann. Der KPM-Chef ersteigerte Mitkovs Bild „Flammendes Herz“ für 2500 Euro.



Engagiert: Prinzessin Theophana von Sachsen-Katte (l.), Mania Feilcke



Jutta Müller (l., DHZB), Ex-Senatorin Lore Maria Peschel-Gutzeit (SPD)

KPM-Chef Jörg Woltmann: Auch er unterstützt die Arbeit des Herzspezialisten Roland Hetzer (r.)



Hat ein großes Spenderherz: Ingrid Weinert mit Hans Hermann Katte



Versteigerte gespendete Gegenstände: Christiane Gräfin zu Rantzau

ANZEIGE



Norbert Röttgen mit seinem Laudator Norbert Lammert (beide CDU)



Gastgeber Daniel Dettling von berlinpolis. Er bevorzugt klare Worte

Gelobte Redner

„Er nimmt Worte in den Mund, die andere vielleicht im Kopf haben. Wenn jemand eine politische Karriere machen möchte, dürfte er nicht so reden, wie er redet“, sagte Laudatorin Seyran Ates über Heinz Buschkowsky (SPD) beim dritten Redner- und Dialogpreis. Neuköllns Bürgermeister wurde von dem Thinktank berlinpolis als „bester politischer Redner“ geehrt. „Irgendjemanden tritt man immer auf den Sabberlatz“, sagte Buschkowsky und bewies sein Rednertalent in einer zu langen, aber unterhaltsamen Dankesrede. Auch ausgezeichnet: Norbert Röttgen (CDU) für die „beste politische Rede“. Bestes Nachwuchstalente wurde der Journalist Gordon Gernand.



Nimmt kein Blatt vor den Mund: Neuköllns Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky



Hielt eine leidenschaftliche Rede für Buschkowsky: Anwältin Seyran Ates



Moderierte den Abend: Carl Graf von Hohenthal (Brunswick Group)



Gerhard Wahlers (l., Konrad-Adenauer-Stiftung), Spaniens Botschafter Rafael Dezcallar de Mazarredo

Deutscher Abend

Die im vergangenen Jahr gestartete Vortragsreihe „Deutschlandbilder“ der Konrad-Adenauer-Stiftung wird in diesem Jahr fortgesetzt. Am Montag sprach der spanische Botschafter Rafael Dezcallar de Mazarredo in der Stiftung in Tiergarten über sein Bild von Deutschland.



Beste Nachwuchsleistung: die zwölfjährige Pauline Hildebrand

Ohren-Oscar

Im Kino Kosmos wurde vom Bundesverband Deutscher Synchronproduzenten der Deutsche Preis für Synchron vergeben. Zu den Ausgezeichneten zählte auch die zwölfjährige Pauline Hildebrand aus Potsdam (Kategorie: „herausragende Nachwuchsleistung“). Barbara Ratthey bekam den Ehrenpreis für ihr Gesamtwerk. Sie lieh ihre Stimme unter anderen Estelle Getty, der mürrischen Oma aus der TV-Serie „Golden Girls“.